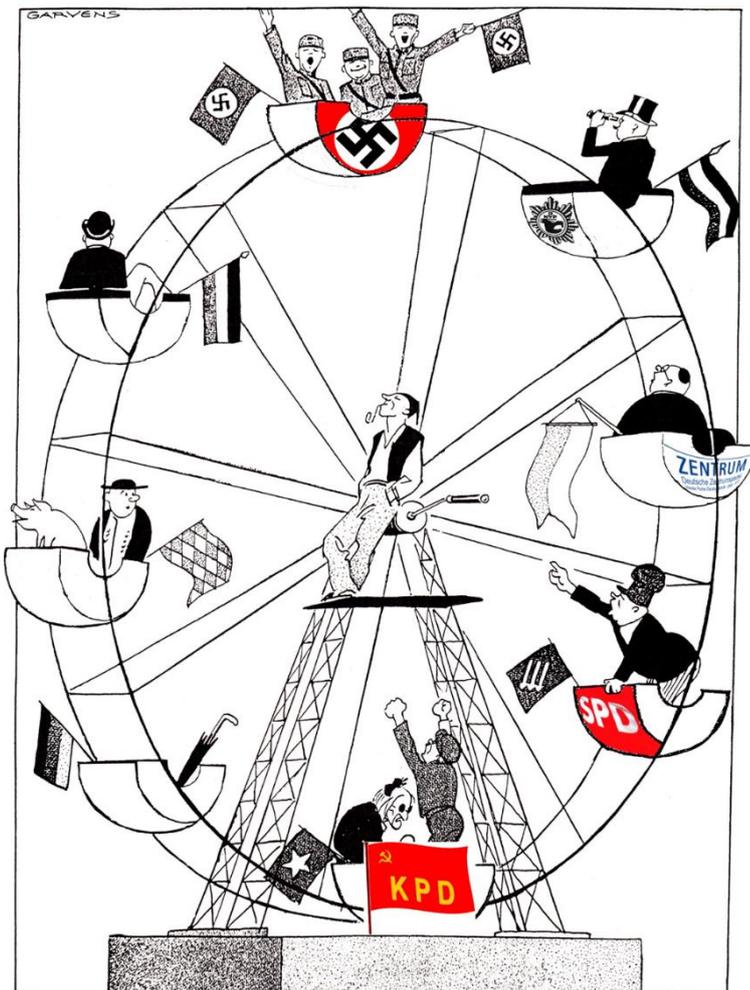


Vom parlamentarischen Rummelplatz (1932): Betriebsstörung, eine erfreuliche Erfindung - Interpretation

Rezo, ein deutscher YouTuber, der seit „Die Zerstörung der CDU“ fast allen in Deutschland bekannt ist, hat in einem Video von 2018 gerappt: „Denn es gibt kein Happy End, wenn keiner die Geschichten aus unserer Geschichte mehr kennt. [...] Wenn die meisten einfach gar nichts machen, reichen ein paar Spinner aus.“ Um aus der Geschichte lernen zu können, müssen wir sie verstehen. Wie konnten die Nationalsozialisten an die Macht kommen? Dazu helfen uns Quellen aus dieser Zeit, z.B. die Karikatur „Vom parlamentarischen Rummelplatz: Betriebsstörung, eine erfreuliche Erfindung“ von Oskar Garvens, die sich mit den Umständen der Machtergreifung Hitlers beschäftigt, erschienen am 18. September 1932 in der Zeitschrift „Kladderadatsch“.



Kladderadatsch, 1932. Aus: Dollinger, H., Lachen streng verboten! Die Geschichte der Deutschen im Spiegel der Karikatur, Südwest-Verlag, München 1972, S. 246.

Auf der schwarz-weißen Zeichnung, die nur ein paar Farbkleckser hat, ist ein Riesenrad mit 8 Gondeln dargestellt. In der Mitte des Rades steht, angelehnt an eine Kurbel, ein Mann mit Zipfelmütze und Pfeife auf einem kleinen Podest. Er wirkt entspannt und tut, als würde ihn nichts etwas angehen. In der obersten Gondel jubeln drei Männer in Uniformen mit Hakenkreuz-Flaggen. Auch die Gondel trägt das rot-weiß-schwarze Logo der Nationalsozialisten. Die gegenüberliegende, unterste Gondel wird von einer farbigen KPD-Flagge verdeckt. In ihr sitzt gebeugt eine alte Frau und daneben steht ein Mann in Arbeiterkleidung, der die Fäuste nach oben streckt. Außerdem ragt aus dieser Gondel eine Flagge mit einem Stern. Auf der Gondel rechts daneben stehen die weißen Buchstaben auf rotem Grund „SPD“. Darin steht ein fein angezogener, wohl ebenfalls empörter Mann mit Hut, der mit dem Finger auf den Mann in der Mitte zeigt und neben ihm hängt eine Flagge mit drei Pfeilen, das Symbol für die „Eiserne Front“. Darüber schwebt die Gondel des blau geschriebenen Zentrums, in der ein dicker Mann nach oben schaut. Neben ihm weht eine grau-weiße (gelb-weiße) Fahne. Zwischen ihm und den Nationalsozialisten befindet sich die Gondel mit dem DNVP Logo, samt Kaiserreichsflagge und

Mann mit Zylinder und Anzug, welcher durch ein Fernglas seine Nachbarn am höchsten Punkt des Riesenrads beobachtet. Auf der anderen Seite, wieder Richtung Boden, sitzt ein Mann mit dem Rücken zum Betrachter neben einer Kaiserreichsflagge in einer unbeschrifteten Gondel. Wiederum unter ihm sitzen ein Schwein und ein erstaunt blickender Mann. Sie haben eine Bayern-Fahne dabei. Die letzte Gondel, links neben der KPD, ist, bis auf einen Regenschirm und eine Deutschlandfahne, leer und weiß.

Betitelt ist die Karikatur mit „parlamentarischer Rummelplatz“ und bezieht sich auf den Reichstag der Weimarer Republik. Das hat eine abschätzige und verächtliche Tendenz, denn anspruchsvolle und ernsthafte Politik mit konstruktiven Ergebnissen unterscheidet sich stark vom Geschehen auf einem Rummelplatz. Mit der Bezeichnung spricht der Karikaturist dem Reichstag dies zumindest weitgehend ab, denn es herrschte dort Chaos, aufgrund der vielen Splitterparteien, die um die Macht gerungen haben. Die Gondeln mit ihren Insassen stehen, wie an ihren Beschriftungen leicht zu erkennen, für die Parteien und ihre Reaktionen, bspw. war die KPD, also Arbeiter, Arme

und Alte besonders wütend. Außerdem verdeutlicht das Riesenrad das politische Spektrum, weil die linke KPD gegenüber, sprich, das Gegenteil der rechten NSDAP war, wenn man so will. Weil der „Rummel“ dann nicht mehr funktioniert hatte, das heißt aufgrund einer „Störung“, die allerdings unrechtmäßig ist, kam die NSDAP mit ihren Hakenkreuzen an die Macht. Der Mann in der Mitte, wohl der Betreiber des Riesenrads, steht für das Volk, denn er ist mit seiner Zipfelmütze die Darstellung des deutschen Michels. Er symbolisiert mit seiner Tatenlosigkeit die Gleichgültigkeit und Verdrossenheit über die chaotischen Zustände der Politik des deutschen Volkes, dass die drohende Gefahr nicht erkannte oder nicht erkennen wollte. Ob der Zeichner sagen möchte, dass das Volk „Schuld“ an der Tatsache hat, dass die Nazis an der Spitze stehen, also der Michel das Rad dann angehalten hat, als diese Gondel oben war; oder ob es sich bei der „Störung“ um eine Laune der Natur, einen Zufall handelt und der Zeichner (nur) die Mir-Egal-Haltung des Michels anprangert, ist zu diskutieren.

Für ersteres würde der geschichtliche Hintergrund der Karikatur sprechen, nämlich dass sich im Juli 1932 37,2% der Wählenden für die NSDAP entschieden haben und diese somit stärkste Kraft war. Nach dem Wahlsieg beendete Hitler die Tolerierung des Reichskanzlers Franz von Papen und forderte die Neubildung der Regierung unter seiner Führung. Auf eine Hitler-Regierung ließ sich Reichspräsident Paul von Hindenburg allerdings nicht ein. Am 12. September kam der neue Reichstag zusammen. Noch an diesem Tag folgte jedoch eine erneute Reichstagsauflösung, als sich mit einem durch die KPD eingebrachtes Misstrauensvotum die deutliche Mehrheit der Abgeordneten gegen Papen und die Regierung aussprach, und die Gegensätze zu stark waren, um konstruktive Politik zu machen. Neuwahlen wurden auf den 6. November festgesetzt. Ein Rummelplatz eben.

Oskar Garvens prangert, sehr gelungen, wie ich finde, das Chaos 1932 und die Rolle des Volkes bei der Machübernahme der Nationalsozialisten an. Die Demokratie der Weimarer Republik war gescheitert, auch weil die Verdrossenheit und Unzufriedenheit in der Bevölkerung zu groß war. Denn Demokratie ist anstrengend und schwierig, auch heute, deshalb sollten wir aus Fehlern lernen, um eine Bedrohung für unsere Demokratie rechtzeitig zu erkennen und dagegen vorgehen zu, bis uns eines Tages vielleicht eine noch bessere Regierungsform einfällt.

Quellen:

<https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/kl1932/0601>; 13.05.2021; 17.³² Uhr;

https://de.wikipedia.org/wiki/Reichstagswahl_Juli_1932; 13.05.2021; 18.⁰⁸ Uhr;

<https://www.dhm.de/lemo/jahreschronik/1932>; 15.05.2021; 14.¹⁷ Uhr;

<https://www.gutefrage.net/frage/was-meint-diese-quelle-answer-11562344>; 15.05.2021; 15.⁴² Uhr;